AMTSBLATT

23. Oktober 2026 - Jahrgang 12

STADT KAISERSLAUTERN

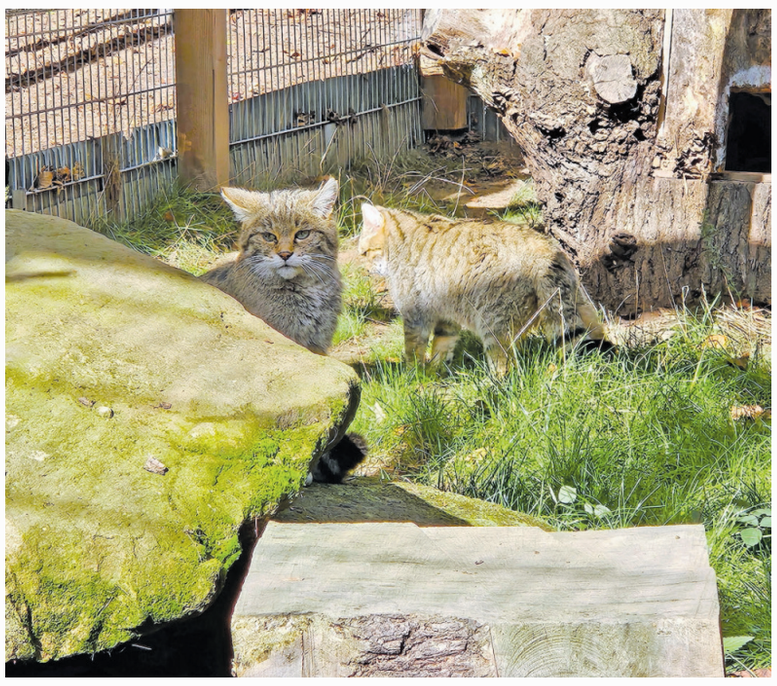
E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Wildkatzengehege im Wildpark offiziell eingeweiht

Neubau dank großzügiger Unterstützung des Fördervereins

Am Freitag, 16. Oktober, wurde das neue Wildkatzengehege im Wildpark auf dem Betzenberg feierlich eingeweiht. Seit dem Sommer 2026 ist es fertiggestellt und seitdem das Zuhause eines Wildkatzenpärchens. Mit dabei waren bei der Einweihung Beigeordneter Manuel Steinbrenner, Gerhard Prottung, Leiter des Referats Grünflächen, Jens Heinz von der Abteilung „Forsten / Wildpark Betzenberg“, Klaus-Jürgen Schimansky als erster Vorsitzender des Fördervereins Wildpark Betzenberg e.V. sowie weitere Vereinsmitglieder.

Manuel Steinbrenner begrüßte die Anwesenden und dankte dem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung des Projekts: „Der Förderverein hilft uns sehr dabei, den Wildpark weiterzuentwickeln. Er ist unsere wichtigste Stütze, um den Wildpark pflegen und instand halten zu können.“ So kostete die Erneuerung des Wildkatzengeheges insgesamt 25.750 Euro, wovon 19.750 Euro allein durch Spendengelder des Fördervereins zusammenkamen.



Zwei Wildkatzen haben in dem neuen Gehege im Wildpark Betzenberg ein neues Zuhause gefunden FOTO: PS

Der erste Vorsitzende des Fördervereins, Klaus-Jürgen Schimansky, dankte den Mitgliedern sowie allen Spenderinnen und Spendern. Dem Beigeordneten überreichte er ein Dubbeglas mit Wildpark-Aufdruck, den neuen Flyer des Fördervereins und einen Mitgliedsantrag. Schimansky erklärte, dass man sich über das Ergebnis des Bauprojekts freue und sich aktuell noch Namen für die beiden neuen Wildkatzen überlege.

Referatsleiter Gerhard Prottung und Jens Heinz dankten dem Förderverein für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Prottung dankte auch den Mitarbeitenden, die sich täglich um die Tiere kümmern, sowie den etwa 100.000 jährlichen Besucherinnen und Besuchern. „Für die Kaiserslauterer Bevölkerung ist der Wildpark ein schönes und beliebtes Angebot zur Erkundung der Natur und zur Erholung“, bemerkte Manuel Steinbrenner.

Das Katzenpärchen darf sich über ein großzügiges Gehege mit reichlich Rückzugsmöglichkeiten freuen. Die Tiere kommen aus Saarbrücken, wobei der Kuder – das männliche Tier – im Kaiserslauterer Wildpark geboren wurde und nach einer Zwischenstation im Saarland nun wieder zurück in seiner alten Heimat ist.

Das alte Wildkatzengehege war baufällig und nicht mehr zeitgemäß, weshalb der Neubau nötig wurde. Die neue Anlage orientiert sich an den Bedürfnissen der Tiere und entspricht den veterinärbehördlichen Vorgaben hinsichtlich der Größe und des Interieurs. Die moderne Konstruktion besteht aus einheimischem Holz von Lärchen und Douglasien, teilweise direkt aus dem Pfälzerwald. Inklusive Planung, Abriss und Neubau hatte das Projekt etwa ein Jahr gedauert. „Mit dem neuen Gehege werten wir den Wildpark auf und sorgen für eine zeitgemäße Unterbringung der Wildkatzen“, so Manuel Steinbrenner.

Wildkatzen sind etwa so groß wie Hauskatzen, wirken durch ihr dichtes Fell jedoch meist etwas kräftiger. Das Fell ist grau mit einer verwaschenen Tigerzeichnung. Auffallend ist der buschige Schwanz mit zwei bis drei dunklen Ringen und einem dunklen Ende. In der Mitte des Rückens verläuft ein Aalstrich. Die Wildkatze lebt in Laub- und Mischwäldern und ist sehr scheu. |ps

Sondereinfahrtszeit für den Hauptfriedhof vor Allerheiligen

Die Friedhofsverwaltung richtet vor Allerheiligen eine Sondereinfahrtszeit für das Befahren des Friedhofs mit dem Pkw ein. Für Bürgerinnen und Bürger besteht die Möglichkeit, am Mittwoch, 28. Oktober, in der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr mit dem Pkw auf den Hauptfriedhof zu fahren. Die Einfahrt ist gebührenpflichtig. Am Samstag, 31. Oktober, ist der Friedhof für das Befahren mit dem Pkw geschlossen. |ps

Seniorenbeirat vor Ort im Stadtteilbüro Innenstadt-West

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern wird am Mittwoch, 28. Oktober, wieder von 14 bis 16 Uhr vor Ort im Stadtteilbüro Innenstadt-West, Königstraße 93, eine Sprechstunde und eine niederschwellige Gesprächsrunde anbieten. Vertreten wird der Seniorenbeirat von Dorothee Ruster-Hebel. Bei einer kostenlosen Tasse Kaffee steht sie für Fragen, Anliegen, Kritik und Impulse, ältere Menschen in Kaiserslautern betreffend, gerne zur Verfügung. Wer einfach zum Plausch vorbeikommt, ist auch willkommen. Außerdem erfahren Interessierte, mit welchen Themen sich der Beirat aktuell beschäftigt.

Im Anschluss an die Sprechstunde findet eine offene Gesprächsrunde zum Thema „Älter werden“ mit all seinen Facetten statt. Ob Renteneintritt, Einsamkeit, familiäre Konflikte, Pflege, Alltagsgestaltung oder Zukunftsängste - die Teilnehmenden entscheiden, welches Thema jeweils besprochen werden soll. Das Einbringen von eigenen aktuellen Themen ist ausdrücklich erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Auskünfte gerne telefonisch unter 0631 59451 oder per E-Mail an dororusterhebel@kabelmail.de. |ps

Kaiserslautern ist Solar-Spitze unter den Großstädten

98,5 Megawatt installierte Leistung – Bei privater Dachsolarleistung je Einwohner landesweit vorn

Kaiserslautern zählt bei der Solarenergie zu den führenden Städten in Rheinland-Pfalz. Bei der installierten Solarleistung erreicht die Stadt landesweit Platz 3. Unter den fünf rheinland-pfälzischen Großstädten liegt sie bei der privaten Dachsolarleistung je Einwohner sogar auf Platz 1. Insgesamt gibt es im Stadtgebiet 4.818 Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 98,5 Megawatt-Peak (MWp).

Zum 1. Oktober waren im Stadtgebiet außerdem 2.036 Batteriespeicher in Betrieb. Sie können dazu beitragen, selbst erzeugten Solarstrom zu speichern und zeitversetzt zu nutzen.

„Dass Kaiserslautern heute bei der privaten Dachsolarleistung je Einwohner an der Spitze der rheinland-pfälzischen Großstädte steht, ist vor allem das Ergebnis des Engagements vieler Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen. Als Stadt schaffen wir dafür gute Rahmenbedingungen – mit Information, Beratung, unserem Solarkataster und einer klaren Priorität für den Ausbau erneuerbarer Energien. Genau daran haben wir in den vergangenen Jahren konsequent gearbeitet. Die Zahlen zeigen, dass Kaiserslautern auf diesem Weg sehr gut vorankommt“, betont Manuel Steinbrenner, Beigeordneter und Umweltdezernent der Stadt Kaiserslautern und ergänzt:

„Gleichzeitig wollen wir als Stadt selbst stärker vorangehen. Anlässlich des Stadtjubiläums werden wir rund 750 kWp zusätzliche Photovoltaikleistung realisieren. Das ist ein sichtbarer nächster Schritt – aber ausdrücklich erst der Anfang. In den kommenden Jahren wollen wir die Potenziale auf den eigenen Liegenschaften konsequent weiter erschließen und damit auch selbst einen deutlich größeren Beitrag zur Energiewende leisten.“

Die Ranglisten berücksichtigen unterschiedliche Kennzahlen. Während die Gesamtleistung sämtliche erfassten Solaranlagen einschließlich gewerblicher Anlagen und Freiflächenanlagen umfasst, setzt die private Dachsolarleistung je Einwohner die entsprechende Anlagenleistung ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. So lassen sich sowohl die installierte Solarleistung insgesamt als auch die Nutzung privater Dachflächen im Städtevergleich betrachten.

Grundlage der Auswertung sind die Daten des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur. Das Vergleichsportal solar-check.io hat sie ausgewertet und stellt verschiedene Ranglisten für Städte und Gemeinden bereit. Interessierte können dort die Platzierungen Kaiserslauterns einsehen und mit anderen Kommunen vergleichen.



Auf immer mehr städtischen Gebäuden wie hier auf der Theodor-Heuss-Grundschule werden PV-Anlagen installiert FOTO: PS

Die Ergebnisse sind online abrufbar unter: https://solar-check.io/solar-atlas/rheinland-pfalz/kaiserslautern/kaiserslautern

Die Stadt unterstützt den Ausbau von Solarenergie auch mit konkreten Informationsangeboten. Mit dem digitalen 3D-Solarkataster können Interessierte prüfen, welches Potenzial das eigene Dach bietet. Der integrierte Solarpotenzialrechner hilft dabei, die Eignung der Dachfläche für die Nutzung von Solarenergie einzuschätzen.

Das Solarkataster ist online abrufbar unter: https://geoportal.kaiserslautern.de/solar |ps

Bücherbasar in der Stadtteilbücherei Hohenecken

Die Bücherei im Kaiserslauterer Ortsbezirk Hohenecken veranstaltet am 26. und 27. Oktober sowie am 29. und 30. Oktober jeweils von 10 bis 16 Uhr einen Bücherbasar. Die Stadtteilbücherei befindet sich im Rathaus Hohenecken, Seiteneingang, in der Burgherrenstraße 103. Die Bücher werden nach Gewicht zum Preis von zwei Euro pro Kilogramm verkauft. |ps

Kita „Rappelkiste Minis“ bekommt eigene Leitung

Einrichtung mit Konzept der Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ ist nun eigenständig

Die städtische Kindertagesstätte „Rappelkiste Minis“ hat nun eine eigene Leitung: Nina Simon, zuvor stellvertretende Leiterin, hat diese zum 1. September übernommen. Damit löst sich die Kita nun von der Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ in der Slevogtstraße, deren Leiter Werner Butz bislang auch die Kita betreut hat. Beigeordnete Anja Pfeiffer begrüßte die neue Leiterin offiziell in ihrem neuen Amt: „Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude bei dieser wichtigen Aufgabe. Ich bin mir sicher, dass Sie mit Ihrem wertschätzenden Ansatz auch zukünftige Herausforderungen der Kita mit Bravour meistern werden.“ Die Kita-Kinder untermalten die kleine Feier vor Ort musikalisch mit dem eigens gedichteten „Rappelkiste Minis“-Lied.

Ihren Ursprung hat die Kita „Rappelkiste Minis“ in einer Projektgruppe, die von der Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ ins Leben gerufen worden war. Daraus entwickelte sich eine Kita-Gruppe und da zudem ein Bedarf an Kita-Plätzen bestand, öffnete die Kita „Rappelkiste Minis“ im Mai 2021 ihre Türen in der Julius-Küchler-Straße. Werner Butz, der als Leiter der Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ auch die Kita-Leitung übernahm, baute die neue Einrichtung gemeinsam mit Nina Simon, die zuvor auch in der Spiel- und Lernstube tätig war, auf.



Nina Simon und Werner Butz (1. Reihe) sowie Anja Pfeiffer, Nicole Simgen, Leiterin der Abteilung Kindertagesbetreuung, und Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner freuen sich über die gelungene Entwicklung der Kita „Rappelkiste Minis“ FOTO: PS

Die Spiel- und Lernstube begleitete den Aufbau und die Entwicklung der Kita, bis diese nun seit August 2026 auf eigenen Beinen stehen kann. Trotzdem wird die Zusammenarbeit fortgeführt. „Mit der Entkopplung von der Spiel- und Lernstube ‚Rappelkiste‘ und einer eigenen Kita-Leitung möchten wir für noch mehr Qualität sorgen und eine intensivere Betreuung der Einrichtung erreichen“, erklärt Jugenddezernentin Anja Pfeiffer. Dabei sei das Konzept der Spiel- und Lernstube, jedem Menschen mit individueller Wertschätzung, Respekt und auf Augenhöhe zu begegnen, weiterhin tief in der pädagogischen Arbeit der Kita „Rappelkiste Minis“ verwurzelt. „Die Beziehungsarbeit zu jedem einzelnen Kind und seiner Familie nimmt einen hohen Stellenwert ein“, erklärt Jugenddezernentin Anja Pfeiffer. So arbeitet die Kita auch gemeinwesenorientiert. Das geschulte Team unterstützt, berät und begleitet die Eltern aus dem Wohngebiet. Es besteht eine enge Vernetzung mit der Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“, der Kita-Sozialarbeit, der Grundschule Schillerschule, weiteren Institutionen in dem Wohngebiet und anderen städtischen Kindertagesstätten.

Bevor die Kita im Jahr 2021 in das Gebäude einziehen konnte, das zuvor bereits die Kita „Mini Max“ beherbergt hatte, musste dieses jedoch ertüchtigt werden. Der Bau AG, die Eigentümerin des Gebäudes ist, ist das mit großem Engagement sehr gut gelungen. Derzeit werden in der Kita „Rappelkiste Minis“ bis zu 55 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in drei Gruppen betreut. Bei Bedarf ist es möglich, die Kapazität zu erhöhen. Jede Gruppe kann einen Zwischenraum mit Bau- und Puppenecke als zusätzliche Spielmöglichkeit nutzen. Es gibt einen großen Turnraum, einen Bewegungsraum mit großen Softbausteinen und Bällchenbad sowie ein großzügiges, kürzlich neu gestaltetes Außengelände mit Rutschbahn, Schaukel, Klettergerüst und Sandspielbereichen. Auch ein eigener Bolzplatz gehört dazu. Die verschiedenen Spielbereiche orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder. Täglich werden ein vollwertiges Mittagessen und ein bunt gemischter Obstkorb angeboten. |ps

Weitere Informationen

Die städtische Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ in der Slevogtstraße wurde 1984 als Außenstelle des Jugendamtes gegründet und hat sich seither zu einer festen Größe in dem mit Kindern sehr dicht besiedeltem Wohngebiet entwickelt. Im Laufe der Jahre wurde die Einrichtung kontinuierlich erweitert und konzeptionell weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit sowie einer starken sozialraumorientierten Ausrichtung. Die „Rappelkiste“ ist nicht nur Bildungs- und Betreuungsort, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt im Quartier.

Mängel einfach online melden

Wer der Verwaltung ein Problem oder eine sonstige Anregung mitteilen möchte, kann dafür ein praktisches Online-Tool nutzen. Der Mängelmelder, zu finden unter kaiserslautern.de/maengelmelder, macht dies bequem und einfach möglich. Durch das Anklicken eines bestimmten Oberbegriffs wird die Eingabe direkt an die jeweils zuständige Stelle im Rathaus oder an das Servicecenter weitergeleitet. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Austausch alter Straßenleuchten gegen energieeffiziente LED Leuchten - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2026/09-397

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 11/2026
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 06/2027

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631-365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDDYRFV5KEJ/documents

Öffnung der Angebote: 13.11.2026, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 11.12.2026

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 23.10.2026
gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 27.10.2026, 19:00 Uhr** findet **im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Erlenbach, Im Wiesental 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirates Erlenbach** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Änderung der Verkehrsführung der Linie 109 über Burgstrasse - Antrag der SPD-Fraktion
3. Ausweitung des Linienverkehrs der Linie 109 auf Samstage - Antrag der Fraktionen CDU und SPD
4. Einführung von Gemeindearbeitern - Antrag der SPD-Fraktion
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2027
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jochen Steiner
Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Gemäß § 69 Bundesleistungsgesetz wird bekannt gegeben, dass die Bundeswehr in der Zeit vom 10.11.26 bis 17.11.26 im Raum Kaiserslautern die Übung „FTX/ MOVEX GefAusbildung sFschJgZg“ durchführt.

Kaiserslautern, 21.10.26
Stadtverwaltung
gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Direktwahl des Stadtteils Einsiedlerhof der Stadt Kaiserslautern am 29. November 2026 gemäß § 62 Abs. 5 KWG

Der Wahlausschuss der Stadt Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 19.10.2026 folgenden Wahlvorschlage für die Wahl zum Ortsvorsteher des Ortsbezirks Einsiedlerhof am 29.11.2026 zugelassen, der hiermit bekannt gemacht wird:

1. Behncke
Familienname, Vorname: Behncke, Moritz
Geburtsjahr: 2001
Staatsangehörigkeit: Deutsch
Beruf oder Stand: Student, Lehrer i. B.
Postleitzahl, Ort: 67661, Kaiserslautern

Kaiserslautern, den 19.10.2026

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Einsiedlerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Frau Miriam Kadel über den Wahlvorschlag 2 – Wählergruppe Kadel – KADEL – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Einsiedlerhof gewählt. Frau Kadel hat ihr Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Heike Lauer nach.

Kaiserslautern, 16.10.2026

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 29.10.2026, 17:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern** statt.
Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bericht aus dem Vorstand
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Berichte aus den Reihen der Mitglieder des Inklusionsbeirats
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Carsten Ondreka
Vorsitzender

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 28.10.2026, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Schulträgerausschusses** statt.

Tagesordnung:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung Flex-Klassen (GS Betzenberg)
3. Startchancen-Programm – aktueller Sachstand
4. Entscheidung über die zukünftige schulische Zuordnung der im Stadtteil Mölschbach wohnenden Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit der geplanten Schulbezirksänderung Bahnheim – Stresemannschule.
5. Mittagsverpflegung an Schulen – Anpassung der Elternbeiträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Finanzen, Abteilung Haushalt**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Gesamt-, Jahresabschluss und Bilanzen

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A11 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 140.26.20.030 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Digitalisierung und Innovation – Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik –** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator IT-Sicherheit (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 127.26.13.194 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Tiefbau, Abteilung 66.5 Straßenbeleuchtung/Gigabitkoordination**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine bzw. einen

staatlich geprüften Techniker*in oder Meister*in der Fachrichtung Elektrotechnik (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 084.26.66.142_1 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Besichtigungstouren im November und Dezember

Aktuelles Programm der Tourist Information

Die Saison 2026 der Stadtführungen der Stadt Kaiserslautern neigt sich dem Ende zu. Auch in diesem Jahr konnten zahlreiche Touristinnen und Touristen sowie Lautrer Bürgerinnen und Bürger spannende Einblicke gewinnen und bislang Unentdecktes in ihrer Stadt kennenlernen. Das vielfältige Führungsangebot bot dabei zahlreiche Gelegenheiten, die Geschichte Kaiserslauterns aus neuen Perspektiven zu erleben.

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die eigens entwickelte Führung „Kurze Wege, lange Geschichte – 750 Jahre Kaiserslautern“, die die bewegte Entwicklung der Stadt auf anschauliche Weise erlebbar machte. Wer die Jubiläumsführung bislang noch nicht besucht hat, sollte die Gelegenheit nutzen: Am Samstag, 14. November, um 10.30 Uhr findet das Angebot zum letzten Mal statt.

Auch im November und Dezember lädt die Tourist Information Kaiserslautern dazu ein, bei den verschiedenen Rundgängen spannende Facetten Kaiserslauterns kennenzulernen. In der Vorweihnachtszeit wartet auf die Gäste ein stimmungsvolles Programm. Bei der Adventsführung stehen spannende Themen rund um die weihnachtlichen Traditionen der Pfalz im Mittelpunkt. Die Führung „KL im Lichterglanz“ zeigt Kaiserslautern von seiner vorweihnachtlichen Seite und lädt dazu ein, die Stadt im besonderen Licht der Abendstunden zu erleben.

Die Tourist Information empfiehlt eine rechtzeitige Anmeldung zu den Führungen. Diese ist telefonisch unter 0631 3654019 oder per E-Mail an da-geh-ich-mit@kaiserslautern.de möglich. Wenn nicht anders vermerkt, ist der Treffpunkt der Führungen vor der Tourist Information.

Die Termine im Überblick:

Kulinarisch unterwegs in Kaiserslautern
In der Pfalz gibt es nicht nur „Worscht, Weck unn Woi“. Die Vielfalt der Küche ist insbesondere in der Westpfalz auch französisch, amerikanisch und bayrisch geprägt. Während eines kulinarischen Rundgangs gibt es die Möglichkeit, „Lautrer“ Geschichte zu schmecken, gespickt mit ein paar Details über die Essgewohnheiten vom Mittelalter bis heute. Dazu wird nicht eingekehrt, sondern die Geschichte hinterhergezogen. Kleine Häppchen warten an verschiedenen Standorten.
Treffpunkt:
Willy-Brandt-Platz (Barzahlung vor Ort)
Termin:
Sonntag, 1. November, 14 Uhr
18 Euro pro Person

Pfalzgrafensaal und unterirdischer Gang
Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in den ca. 70 Meter langen unterirdischen Gang, der die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lässt.
Termine:
Samstag, 7. November, 10.30 Uhr
Samstag, 7. November, 11.15 Uhr
(in englischer Sprache)
Samstag, 5. Dezember, 10.30 Uhr
Samstag, 5. Dezember, 11.15 Uhr
(in englischer Sprache)
7 Euro pro Person / 6 Euro ermäßigt

Kurze Wege, lange Geschichte – 750 Jahre Kaiserslautern
Die Lautrer Bürger und Bürgerinnen feiern die Stadtrechteverleihung durch Rudolf von Habsburg im Jahr 1276. Was bedeutet das für die Menschen? Mit einer Reise durch 750 Jahre Zeit und 750 Meter Raum wird eingetaucht in die Entwicklung vom Königshof zur Großstadt. Es gibt Spannendes und Einzigartiges zu entdecken, denn 750 Jahre Kaiserslautern sind ein Grund zum Feiern.
Termin:
Samstag, 14. November, 10.30 Uhr
7 Euro pro Person / 6 Euro ermäßigt

Kaffeeklatsch
Herzliche Einladung zu „Kaffee und Kuchen“! Hier erlebt man gemeinsam, wie schön man in Kaiserslautern von Café zu Café schlendern und dabei allerlei Geschichte und Geschichten hören kann.
Termin:
Freitag, 20. November, 14 Uhr
20 Euro pro Person

KL intensiv (inkl. Pfalzgrafensaal und unterirdischem Gang)
Die Tour beginnt mit einer Führung im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses und Besichtigung des unterirdischen Ganges. Zu Fuß geht es weiter auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Interessantes aus Geschichte und Gegenwart der alten Barbarossastadt.
Termin:
Samstag, 21. November, 10.30 Uhr
10 Euro pro Person /
9 Euro ermäßigt

Adventsführung
Wie süß sind Bischöfe? Ist der Weihnachtsmann ein Pfälzer? Die Tour führt durch das vorweihnachtliche Kaiserslautern und erklärt Advents- und Weihnachtsbräuche. Bei dem Spaziergang durch die Stadt gibt es viel Überraschendes, aber auch Wunderliches über diese besondere Jahreszeit zu erfahren. Dabei darf auch probiert werden.
Termine:
Samstag, 21. November, 16 Uhr
Samstag, 28. November, 16 Uhr
Samstag, 5. Dezember, 16 Uhr
Samstag, 12. Dezember, 16 Uhr
12 Euro pro Person

KL im Lichterglanz
Kaiserslautern im Abendlicht: Die Stadt beeindruckt bei Nacht auf ganz besondere Art und Weise. Kunstwerke, Gebäude, Brunnen oder Kirchen werden ins rechte Licht gerückt und dabei Stadtgeschichte und Weihnachtsbräuche erläutert. Der Rundgang führt in versteckte Winkel und Gassen und zu einigen der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.
Termine:
Mittwoch, 25. November, 18 Uhr
Mittwoch, 9. Dezember, 18 Uhr
7 Euro pro Person / 6 Euro ermäßigt |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Tische raus, auch im Winter

Unser Antrag schafft Klarheit für Wirte

Fraktion im Stadtrat
SPD

Wenn im Oktober die Tische vor Cafés und Kneipen verschwinden, wirkt die Innenstadt schlagartig leerer. Dabei gibt es auch im Winter viele Tage, an denen man sich mit Jacke und Decke gerne eine halbe Stunde draußen hinsetzt. Wir haben uns in der Fraktion deshalb schon länger mit der Frage beschäftigt, wie Außengastronomie in Kaiserslautern über den Sommer hinaus möglich werden kann, und dabei bewusst auf andere Städte geschaut.

Dort gibt es gute Erfahrungen. In München zog das Rathaus 2020 eine positive Bilanz der zusätzlichen Freischankflächen, Beschwerden aus der Nachbarschaft gab es kaum. Die Wirte durften ihre Flächen daraufhin auch über den Winter weiter betreiben. Dortmund hat 2024 angekündigt, Außengastronomie mit mobilem Windschutz dauerhaft das ganze Jahr über zu ermöglichen. In Bonn dürfen auf öffentlichen Flächen von Oktober bis März Zelte für die Gastronomie stehen. Und in Düsseldorf lassen sich Terrassen auch außerhalb der Hauptsaison genehmigen. Die Beispiele zeigen: Wo Städte das zulassen, wird es genutzt, und die Innenstädte gewinnen dadurch an Leben.

Mit diesem Blick haben wir für die Stadtratssitzung am 28. September einen Prüfantrag gestellt. Unser Ziel war, dass Außengastronomie auf öffentlichen Flächen in Kaiserslautern das ganze Jahr über möglich wird. Die Verwaltung sollte die Regelungen anderer Städte auswerten und einen passenden rechtlichen Rahmen vorschlagen. Für die Betriebe wäre das eine Hilfe, die kaum Geld kostet, und für die Stadt ein Gewinn an Leben in der Innenstadt.

In der Sitzung kam dann eine Antwort, die viele überrascht hat. Nach Auskunft der Stadtverwaltung kennt die Satzung über Sondernutzungen gar keine feste Saison. Eine Außenbestuhlung kann also schon heute für die Wintermonate beantragt werden. Im Antrag gibt der Betrieb an, für welche Monate er die Fläche nutzen will, und danach richtet sich die Gebühr. Einen Beschluss des Stadtrats brauchte es deshalb nicht mehr.

„Für uns ist das ein gutes Ergebnis. Was wir erreichen wollten, ist damit bereits möglich, und zwar ohne neue Regeln und ohne zusätzlichen Aufwand für die Verwaltung. Gleichzeitig zeigt der Fall, dass eine Möglichkeit wenig nützt, wenn kaum jemand davon weiß“, erklärt Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender.

„Deswegen haben wir die Stadt darum gebeten, die Gastronomen nochmals über die Möglichkeiten zu informieren und das Citymanagement miteinzubeziehen“, so Schäfer weiter.

Natürlich wird nicht jedes Lokal im Januar draußen bewirten. Ob sich das lohnt, hängt vom Standort ab, von der Küche und vom Wetter. Ein Café mit Südlage hat andere Voraussetzungen als ein Restaurant in einer schattigen Gasse. Gerade deshalb halten wir es für richtig, dass jeder Betrieb selbst entscheiden kann. Wichtig bleibt uns, dass Gehwege für alle gut passierbar sind, auch für Menschen mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl, und dass bei Schnee und Glätte niemand gefährdet wird. Was an einem Ort möglich ist, muss deshalb auch weiterhin vor Ort beurteilt werden.

Kaiserslautern gewinnt, wenn sich Menschen gerne im Zentrum aufhalten. Wer bei einem Stadtbummel einen Platz zum Verweilen findet, bleibt länger, kauft vielleicht noch etwas ein und kommt gerne wieder. Davon profitiert auch der Einzelhandel. Oft sind es dabei gar nicht die großen Projekte, sondern kleine, praktische Schritte, die etwas verändern.

An die Gastronominnen und Gastronomen in unserer Stadt: Wenn Sie überlegen, Ihre Außenfläche in diesem Winter weiter zu nutzen, sprechen Sie die Stadtverwaltung an. Und wenn Sie dabei auf Hürden stoßen, melden Sie sich gerne bei uns.

Weitere Informationen

SPD-Stadtratsfraktion
Willy-Brandt-Platz 1
67653 Kaiserslautern
Telefon: 0631/365-2406
Fax: 0631/60083
Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie uns:
spd-fraktion-kl@t-online.de

WEITERE MELDUNGEN

„Wein im Park“ an Pfingsten gesichert

Neue Bühne soll Lärmschutz gewährleisten

Nach Aufregung um die kurzfristige Absage der Herbstversion aus Lärmschutzgründen gibt es gute Nachrichten für die Zukunft von „Wein im Park“. Auf Einladung von Bürgermeister Manfred Schulz fand ein konstruktiver runder Tisch statt, an dem Vertreter der beteiligten städtischen Ämter und Veranstalter Michael Blauth zusammenkamen. Dabei wurde ein tragfähiger Kompromiss gefunden, der die Durchführung von „Wein im Park“ an Pfingsten im kommenden Jahr sichert.

Vorausgegangen war eine heftige öffentliche Diskussion. Nach der Berichterstattung in der „Rheinpfalz“ über die nicht genehmigte Herbstversion von „Wein im Park“ hatte sich in den sozialen Medien ein wahrer Shitstorm entfesselt, da das Unverständnis in der Bevölkerung über die Absage zu groß war. „Wir hatten sogar Anrufe von Bewohnern direkt am Volkspark, die uns versicherten, dass sie sich nicht beschwert hatten“, berichtet Blauth über die große Solidarität aus der Nachbarschaft.

Um die Anwohner wirksam vor Lärmbelästigung zu schützen und gleichzeitig den Fortbestand des beliebten Formats zu ermöglichen, wurde nun ein kooperativer Weg vereinbart. Der Veranstalter wird im kommenden Jahr eine eigene Bühne aufstellen, die so ausgerichtet ist, dass die Spielrichtung zum Warmfreibad zeigt – der Schall wird dadurch gezielt weg von den nächstgelegenen Wohnhäusern geleitet.

Zusätzlich wird während der gesamten vier Veranstaltungstage eine professionelle Lärmmessung an dem 140 Meter entfernten Messpunkt durchgeführt. „Wir brauchen verlässliche Zahlen, um zu sehen, ob die Neuausrichtung der Bühne eine Verbesserung gebracht hat“, erklärt Blauth. Mit dem gefundenen Kompromiss kann der Veranstalter gut leben: „Wir wollen die Anwohner ja nicht über Gebühr belasten“, betont er.

Bürgermeister Manfred Schulz unterstrich in dem Gespräch, dass die Stadt froh über das große Engagement und den überregionalen Erfolg der Veranstaltung ist. „Wir sind ja keine Verhinderer“, so Schulz mit Blick auf die lösungsorientierte Atmosphäre. Der runde Tisch habe gezeigt, dass sich durch technischen Sachverstand und offenen Dialog gute Wege finden lassen, um den Erhalt dieses generationsübergreifenden Kultur- und Begegnungsformats auch in Zukunft zu sichern. |ps

Zweimal 40 Jahre im Dienst für die Stadt Kaiserslautern

Oberbürgermeisterin ehrte Mitarbeitende der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat Udo Fischer und Martina Flett jeweils mit einer Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz und einem Dankesschreiben der Stadt Kaiserslautern zu ihren 40-jährigen Dienstjubiläen gratuliert. Auch Beigeordnete Anja Pfeiffer, Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner, Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer, Ulrike Schwarz, Leiterin der Wohngeldstelle, sowie Michelle Peifer für den Personalrat überbrachten ihre Glückwünsche.



Udo Fischer und Martina Flett mit den überreichten Urkunden und ihren Gratulantinnen und Gratulanten FOTO: PS

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel sprach der Kollegin und dem Kollegen ihren Dank und ihre Anerkennung für die langjährige Treue aus. „Wir freuen uns sehr, wenn unsere Mitarbeitenden jahrzehntelang mit der Stadtverwaltung Kaiserslautern verbunden bleiben. Das zeigt, dass Sie sich hier wohlfühlen und Ihren Beruf gerne ausüben. Dass Sie beide sich in dieser Zeit berufsbegleitend fortgebildet haben, zeigt darüber hinaus Ihr großes Engagement und dass wir als Arbeitgeberin gute Möglichkeiten zur beruflichen Weiterqualifizierung bieten“, so die Oberbürgermeisterin.

Udo Fischer begann 1986 mit einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern und legte 1996 zusätzlich die Angestelltenprüfung II ab. Seit dem Jahr 2023 ist er Leiter der Abteilung Kindschaftsrecht im Referat Jugend und Sport. Martina Flett begann 1986 ihre Ausbildung zur Bürogehilfin und legte 1993 zusätzlich die Angestelltenprüfung I ab. Seit 2016 ist sie in der Wohngeldstelle des Referats Soziales tätig.

Auch Jugend- und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer gratulierte zu den Dienstjubiläen. „Sie arbeiten schon eine unfassbar lange Zeit im Dienst der Allgemeinheit. Ich danke Ihnen, dass Sie nun in zwei so bedeutenden Bereichen tätig sind und damit sowohl Kinder als auch Menschen, die sich Wohnen nicht oder nur teilweise leisten können, bestmöglich unterstützen“, so die Beigeordnete. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Erster qualifizierter Mietspiegel für Kaiserslautern vorgestellt

Veröffentlichung inklusive Online-Mietspiegelrechner Ende Oktober

Kaiserslautern verfügt künftig erstmals über einen qualifizierten Mietspiegel. Der neue Mietspiegel wurde am 19. Oktober im Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrats vorgestellt und löst den alten Mietspiegel aus dem Jahr 2021 ab. Die Veröffentlichung ist für Ende Oktober vorgesehen. Neben dem vollständigen Mietspiegel wird dann auch ein Online-Mietspiegelrechner auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern (www.kaiserslautern.de) zur Verfügung stehen. Nutzerinnen und Nutzer können damit anhand der relevanten Merkmale ihrer Wohnung die entsprechende ortsübliche Vergleichsmiete ermitteln.

Der Mietspiegel bietet Mieterinnen und Mietern sowie Vermieterinnen und Vermietern eine fundierte Orientierung bei der Beurteilung der ortsüblichen Vergleichsmiete und schafft damit mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit auf dem örtlichen Wohnungsmarkt. Eine wesentliche Neuerung ist die Einbeziehung der Wohnlage. Für das Stadtgebiet wurden insgesamt sechs Lageklassen gebildet. Damit kann die unterschiedliche Wohnlage einer Wohnung bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete berücksichtigt werden. Neben den weiteren wohnwertbestimmenden Merkmalen ermöglicht dies eine differenziertere Abbildung des Kaiserslauterer Mietwohnungsmarktes.

Mit der Neuaufstellung des Mietspiegels wurde das Referat Digitalisierung und Innovation – Statistik und Wahlen – beauftragt. Die fachliche und organisatorische Ausgestaltung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der eigens eingerichteten Facharbeitsgruppe Mietspiegel. In der wirkten verschiedene Akteure des örtlichen Wohnungsmarktes und der Stadtverwaltung mit. Beteiligt waren der Mieterschutzverein Kaiserslautern und Umgebung e. V., die Eigentümerschutzgemeinschaft Haus & Grund Kaiserslautern und Umgebung e. V., die ortsansässigen Wohnungsunternehmen Bau AG Kaiserslautern und Baugenossenschaft Bahnheim e. G., die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Kaiserslautern sowie die Datenschutzbeauftragte der Stadt. Die statistische Auswertung wurde durch das EMA-Institut betreut. Durch die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen und Fachleute konnte eine belastbare Grundlage für die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels geschaffen werden. Insgesamt wurden 4.000 Mieterinnen und Mieter sowie 3.000 Vermieterinnen und Vermieter angeschrieben, 3.000 verwertbare Rückmeldungen gingen ein.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel dankt allen Beteiligten für ihr Engagement: „Die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nur im Zusammenspiel verschiedener Fachbereiche und Akteure gelingen kann. Mein besonderer Dank gilt daher allen Mitgliedern der Facharbeitsgruppe sowie den Mieterinnen und Mietern und Vermieterinnen und Vermietern, die durch ihre Mitwirkung an der Datenerhebung zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.“ |ps

Digitale Karte zeigt Schwerbehindertenparkplätze

Eine gute Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen, Geschäfte und weiterer Ziele ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen von besonderer Bedeutung. Eine übersichtliche Darstellung der verfügbaren Schwerbehindertenparkplätze kann dabei helfen, Wege besser vorzubereiten und die Orientierung vor Ort zu erleichtern.

Eine solche ist nun in Form einer neuen Kartenanwendung im Geoportal der Stadt verfügbar. Die Standorte der Parkplätze können damit digital und räumlich übersichtlich dargestellt werden. Das erleichtert Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen die Planung von Wegen und Aufenthalten im Stadtgebiet.

Die neue Kartenanwendung ist zu finden unter https://geoportal.kaiserslautern.de/stadtplan. Dort muss man in der linken Seitenspalte auf „Thema hinzufügen“ klicken und dort zunächst „Verkehr und Mobilität“ auswählen. Die Karte mit den Schwerbehindertenparkplätzen ist dann im Bereich „Kraftfahrzeuge“ zu finden. Sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Steffen Griebe, dem Kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung, und dem Referat Digitalisierung und Innovation, Abteilung Geodatenservice. Gemeinsam wurde daran gearbeitet, Informationen zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten über den digitalen Stadtplan zugänglich zu machen. |ps



ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN